

Musik der Passion verklärt das Publikum

CHORKONZERT Die Kurrende beeindruckt mit der Aufführung der Johannespassion von Bach.

Von Tanja Heil

Drei Töne reichten, um die Qualität der Wuppertaler Kurrende deutlich zu machen. Klar von der Lautstärke abgestuft, dabei ausgewogen und auch noch im Piano klangvoll singt der Chor in der ausverkauften Christuskirche den Beginn von Bachs Johannespassion und gleich anschließend die Koloraturen klar und virtuos.

Neun Jahre jung sind die jüngsten der Sänger im Knabenchor und halten das Zwei-Stunden-Oratorium ohne Pause konzentriert und voller Singfreude durch. Kurrende-Leiter **Martin Lehmann** fordert zügige Tempi und schafft dadurch einen schönen Bogen, von den Sängern mit klarer Aussprache und Sinn gebender Phrasierung unterstützt. Selbst die schwierigen Einsätze in den Arien „Eilt, ihr angefocht'nen Seelen“ und „Mein teurer Heiland“ gelingen perfekt.

In den Chorälen legt Lehmann großen Wert auf die Mittelstimmen, stellt dem Sopran gleichwertig die anderen Linien und Harmonien gegenüber. Unterstützt werden die Sänger von dem versierten „Collegium Instrumentale“, zusammengesetzt aus Eltern der Kurrendaner und Profi-Musikern. Insbesondere die Holzbläser glänzen bei ihren Soli, die sie perfekt aufeinander abgestimmt mit wunderschönem Klang spielen. Eine Entdeckung ist der Tenor **Tobias Hunger**. Mühelos meistert er die an-

spruchsvolle Rolle des Evangelisten. Ausdrucksvoll gibt er jeder Situation und jedem Handelnden eine andere Klangfarbe und einen anderen Sprachgestus. Daneben singt er seine Arien mit voluminösem, warmem Tenor. Auch die anderen Solisten überzeugen. Sopranistin **Hayat Chaoui** besticht mit langen Tönen, die sich leicht und frei zu einem schwingenden Vibrato entfalten. **Heike Bader**, Stimmbildnerin der Kurrende, meistert als Mezzosopranistin die Alt-Partie mit weichem Timbre, und die Bässe **Benoit Capt** (Jesus) und **Tobias Berndt** (Pilatus) füllen die Kirche mit ausdrucksvollen, voluminösen Stimmen.

Lehmann hat die Solisten fast alle aus Dresden engagiert und so ein passendes, homogenes Quintett geschaffen. Am Ende viel Applaus und verklärte Gesichter nach einem Konzert, das musikalisch keine Wünsche offen ließ.



Martin Lehmann leitete das Passionskonzert der Kurrende. Foto: Archiv